

**Ergebnisvermerk**  
**14. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 09.11. und 10.11.2010 in Magdeburg**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1      Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Vorsitzende der Expertengruppe, Frau RNDr. Sovjáková, eröffnet und leitet die Beratung.

Frau Roder, Frau Zielińska und Herr Staněk haben sich entschuldigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

---

**TOP 2      Änderungen in der Leitung und der Vertretung Deutschlands in der Experten-  
gruppe DATA**

---

Die deutsche Delegation in der IKSE stimmt der Ernennung von Frau RNDr. Eva Sovjáková aus der Abteilung Gewässerschutz des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik als Vorsitzende dieser Gruppe zu.

Zur neuen Sprecherin der tschechischen Delegation in der Expertengruppe DATA wurde Frau Ing. Kateřina Faitová, Ph.D., ebenfalls aus der Abteilung Gewässerschutz des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik, ernannt.

Als neuer Sprecher der deutschen Delegation in der Expertengruppe DATA wurde Herr Roland Dimmer vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ernannt. Herr Dimmer wurde auf der deutschen Seite auch mit der Leitung der Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe beauftragt.

Als neuer Vertreter der Bundesanstalt für Gewässerkunde in der Gruppe wurde Herr Dr. Sven-Henrik Kleber benannt.

---

**TOP 3      Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

---

**Tschechische Republik:**

- Seit dem 01.08.2010 gilt die so genannte große Novelle des Wassergesetzes 150/2010 Sb., durch die die aktuellen Vorgaben des europäischen Rechts im Bereich Gewässerschutz (also einschließlich WRRL, Tochterrichtlinien 2008/105/EG und 2006/118/EG sowie Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/ES) in tschechisches Recht überführt werden.
  - Die in Vorbereitung befindlichen Durchführungsvorschriften zum neuen Wassergesetz befinden sich nun in der Abstimmung zwischen den Ressorts, die Verordnung zum Grundwasser wurde bereits zur Behandlung im gesetzgebenden Rat der Regierung vorgelegt.
  - Nach den Entwürfen der Durchführungsvorschriften wird nun die Ausweisung der Oberflächen- und Grundwasserkörper aktualisiert. Den Wasserkörpern werden dabei neue Identi-

fizierungs-codes zugeordnet. Die Änderungen betreffen also nicht nur die Geometrien, sondern auch die Codierung der Wasserkörper. Beim Grundwasser sind die Änderungen minimal, bei den Oberflächengewässern kommt es wegen der neuen Typologie der Oberflächengewässer zu umfangreicheren Änderungen. Dabei werden die Fließgewässer (Kategorie Flüsse) formal von den Standgewässern (Kategorie Seen) getrennt. Diese Änderungen werden auch die Abstimmung der grenzüberschreitenden Wasserkörper beeinflussen (siehe auch TOP 8).

#### **Deutschland:**

- Zurzeit laufen Verhandlungen bezüglich einer Neuverteilung der Zuständigkeiten zwischen der LAWA und den einzelnen Flussgebietsgemeinschaften (FGG) in Deutschland. Nach den bisherigen Verhandlungen sollten auf der LAWA-Ebene mehr die fachlichen Belange und die Aufbereitung der Daten behandelt werden, was zu einheitlicheren Ergebnissen für Deutschland führen soll. Nach dem Verhandlungsergebnis werden ggf. die Mandate der Arbeitsgruppen der FGG Elbe angepasst.
- Die FGG Elbe ist bemüht, die Qualität des Datensystems des WasserBLICKs zu sichern. Dazu wird überprüft (ein Termin ist nicht festgelegt),
  - ob in den Datenschablonen weitere Attribute ergänzt werden müssen,
  - ob die statistischen Auswertungen richtig abgebildet werden,
  - ob es an den Grenzen zu keinen Fehlern kommt.
- Anfang 2010 wurden die zwei ursprünglich selbständigen Organisationseinheiten FGG Elbe und ARGE Elbe zu einer Organisationseinheit FGG Elbe zusammengelegt.
- In Deutschland hat die Diskussion über die Form der Berichterstattung 2012 zu den bei der Durchführung des Maßnahmenprogramms erzielten Fortschritten (Art. 15, Abs. 3 WRRL) begonnen. Nach einem ersten Konzept der Europäischen Kommission werden relativ detaillierte Daten verlangt, Deutschland lehnt einen zu hohen Detaillierungsgrad der Berichterstattung ab. Bis Mai 2011 soll das abgestimmte Reporting Sheet von den Wasserdirektoren beschlossen werden.

#### **Sekretariat der IKSE:**

- Das Sekretariat der IKSE informiert die Teilnehmer über die Beschlüsse der 23. Tagung der IKSE und die Ergebnisse der 31. Beratung der Arbeitsgruppe WFD. Beschlüsse, die einen direkten Bezug zur Expertengruppe DATA haben, sind Unterlagen zu den entsprechenden TOP.

#### **Beschluss:**

Die BfG liefert in der nächsten Beratung eine Information darüber, wie Informationen über die Historie im WasserBLICK aufbewahrt werden (im Hinblick auf die Nachvollziehbarkeit der Änderungen bzgl. der Ausweisung der Wasserkörper auf der tschechischen Seite).

---

### **TOP 4      Stand der nationalen Bewirtschaftungspläne in Österreich und Polen einschließlich Berichterstattung ins WISE, Stand des Compliance Checks zum Bericht 2010 mit den Vorgaben der Europäischen Kommission**

---

#### **Tschechische Republik:**

- Der Bericht 2010 (Berichterstattung ins WISE zu den Bewirtschaftungsplänen) der Tschechischen Republik hat bisher alle formalen Kontrollen der Europäischen Kommission bestanden

(Vollständigkeit der Dokumente, Eindeutigkeit der Hauptidentifikatoren der Daten, Überprüfung der Geodaten).

- Es wurde nur folgender Fehler festgestellt und akzeptiert:
  - Ein Grundwasserkörper reicht in ein anderes Einzugsgebiet einschließlich Überwachungsstellen.

#### **Deutschland:**

- Deutschland hat die Kontrolle der formalen Übereinstimmung der Berichterstattung 2010 mit den Vorgaben der Europäischen Kommission ebenfalls bestanden.

#### **Österreich:**

- Der Bericht 2010 für Österreich wurde im Oktober 2010 ins WISE geladen.

#### **Polen:**

- Die nationalen Bewirtschaftungspläne wurden noch nicht bestätigt.

Zugang zu den Ergebnissen der Kontrolle der formalen Übereinstimmung der Berichterstattung 2010 mit den Vorgaben der Europäischen Kommission erhält man nach der Anmeldung im Internetportal circa (<http://wfd.atkins.dk/summary>; Username und password: wfduser). Die Vorsitzende stellte eine Präsentation der Firma ATKINS aus der Beratung der CIS WG D im September 2010 zu den Ergebnissen des Compliance Checks der Berichterstattung der Staaten im Jahr 2010 zur Verfügung (Anlage 2). Etwa in zwei Jahren werden die Ergebnisse des Compliance Checks zum Inhalt der Bewirtschaftungspläne zur Verfügung stehen.

### **TOP 5    Datenmanagement zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie – Karte Landnutzung (CLC-Daten)**

---

Grundlage für diesen TOP waren die Informationen des Sekretariats in der Vorlage DATA14\_10-06-4 über die Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppe FP der IKSE zum Datenmanagement für die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im Jahr 2011 und die Information der deutschen Delegation zur Verfügbarkeit der CORINE-Land-Cover-Daten 2006.

Stand der Anforderungen der Europäischen Kommission an die Berichterstattung:

- Die Reporting Sheets für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos (Reporting sheet for the Preliminary Flood Risk Assessment – siehe Anlage 3) wurden durch die Wasserdirektoren am 30.11.2009 verabschiedet.
- Die Berichtsschemata (sog. xml-Schemata) mit der Kennzeichnung PFRA und APSFR stehen vor der Verabschiedung. Der letzte Entwurf steht in Anlage 4 zur Verfügung. Signifikante Änderungen werden im Genehmigungsprozess nicht erwartet.
- Der Entwurf der Liste der Hochwassertypen und der Liste der nachteiligen Folgen von Hochwassern, Stand 7. 10. 2010 ist zur Information in Anlage 5 aufgeführt.

Nach der Diskussion ist festzustellen:

- Die deutsche Seite hat auf der Grundlage der Vorgaben der Berichtsschemata PFRA und APSFR einen ersten Entwurf für die Struktur der Datensablonen für den WasserBLICK erarbeitet (2 Excel-Tabellen – siehe Anlage 6). Die entsprechenden Codelisten zu diesen Datensablonen (Hochwasserkategorie und -typ, Typ und Maß des Hochwasserrisikos) werden in den nächsten Wochen zur Verfügung stehen. Die Datensablonen werden anhand einer ersten Datenlieferung für Schleswig-Holstein getestet.

- Auf der deutschen Seite wurde noch nicht entschieden, welche Bezugseinheiten für Hochwasser der Vergangenheit genutzt werden. Zugelassen werden alle drei Möglichkeiten (Punkt, Linie, Fläche).
- Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko (siehe Berichtsschema APSFR) werden mithilfe von Linien dargestellt (Gewässerabschnitte). Dazu erwägt die Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe eine Kopplung der Berichtsschablone APSFR an die Datenschablone Rwsseg. Eine andere Möglichkeit böte eine separate Geometrie für die APSFR. Die Diskussionen dazu sind in der LAWA noch nicht abgeschlossen.
- Das Datenmodell für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos soll im WasserBLiCK bis Ende dieses Jahres oder Januar 2011 vorbereitet sein.
- Die für den „Dritten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ – Kapitel mit der Zusammenfassung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe – in Betracht gezogenen Karten (Ebene A – siehe unten) werden auf der Grundlage der Daten im WasserBLiCK erstellt werden können, eine Ausnahme bildet die Karte der beim Hochwasser 2002 betroffenen Gewässer/Gebiete. Für diese Karte kann die Abbildung 4.11 aus der „Dokumentation des Hochwassers vom August 2002 im Einzugsgebiet der Elbe“ (IKSE 2004) genutzt werden, wobei die Karte als Abbildung im Text verstanden werden sollte und nicht als Teil der Karten in der Anlage. Übersicht der Karten:

Bereits vorhandene Karten (ggf. aktualisierte):	Vorgesehene Anpassung der Legende	Vorgesehene Anpassung des Inhalts
Karte 1.1 zum Bewirtschaftungsplan (Überblick)	x	
Karte 10.1 zum Bewirtschaftungsplan (Zuständige Behörden)	x	x
Karte 8 zum Bericht 2005 (Bodennutzungsstruktur nach CORINE Land Cover)	x	x

Neue Karten:	Bemerkung
Überblick über Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko	Liniendarstellung der Gebiete (Gewässerabschnitte)
Karte der beim Hochwasser 2002 betroffenen Fließgewässer/Gebiete	Abbildung im Text – Nutzung der bereits vorhandenen Abbildung

*Termin für die Erstellung der Karten: 12/2011*

- Auf Wunsch der Arbeitsgruppe HWRM der FGG Elbe (für die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie) hat die Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe auch einen Überblick über die aufgrund der Berichtsschemata (PFRA, APSFR) für die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie geforderten Daten mit der Angabe, aus welchen Quellen die Daten auf der deutschen Seite generiert werden könnten, erarbeitet.
- Nach dem Zeitplan der FGG Elbe werden die ersten Daten für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos im Juni 2011 in den WasserBLiCK geliefert. Im August 2011 werden dann die Daten für den deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe eingefroren.

### **Beschluss:**

Das Sekretariat der IKSE ergänzt die Tabelle mit dem Überblick über die aufgrund der Berichtsschemata (PFRA, APSFR) für die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie geforderten Daten und mit der Angabe der möglichen Datenquellen auf der deutschen Seite um die Karte der beim Hochwasser 2002 betroffenen Fließgewässer/Gebiete (siehe Anlage 7a). Die tschechische Delegation überarbeitet diese Tabelle unter dem Aspekt möglicher Datenquellen auf der tschechi-

schen Seite (siehe Anlage 7b). Beide Tabellen (für die deutsche und die tschechische Seite) werden zur Information an die Arbeitsgruppe FP der IKSE weitergeleitet.

Der Leiter der deutschen Delegation erarbeitet in Zusammenarbeit mit der BfG und den Kollegen aus Schleswig-Holstein eine kurze Präsentation (MS PowerPoint) in deutscher Sprache zum Vorschlag bezüglich des Datenmodells zur Abbildung der vorläufigen Hochwasserrisikobewertung. Teil der Präsentation wird eine kurze Information mit einem Verweis auf die für das Einzugsgebiet des Rheins erarbeitete Karte sein. Die Präsentation wird das Sekretariat ins Tschechische übersetzen und an die Mitglieder der Expertengruppe DATA senden.

Für die Aktualisierung der Karte 8 zum Bericht 2005 (Bodennutzungsstruktur nach CORINE Land Cover) werden die CLC2006-Daten genutzt.

- Für die Darstellung der Daten in der Karte nimmt die BfG deren Reklassifizierung gemäß dem Bericht 2005 vor und stellt diese zur Verfügung.
- Die Expertengruppe DATA schlägt vor, für eine eventuelle statistische Auswertung der Bodennutzung nach CORINE Land Cover die Verfahrensweise im Bericht 2005 zu nutzen (siehe Anlage 8).

Falls die Arbeitsgruppe FP die Karte der beim Hochwasser 2002 betroffenen Fließgewässer/Gebiete anders, als oben vorgeschlagen, darstellen möchte, muss sie ihre Vorgaben für die Darstellung in der Karte spezifizieren.

## **TOP 6      Zeitpläne für die Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL im Zeitraum 2010-2015**

---

Zu diesem TOP wurden zur Information vorgelegt:

- die Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2010 – 2015 (Entwurf: 08.09.2010),
- der Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015 (Entwurf: 08.09.2010),
- der Zeit- und Arbeitsplan für die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene bis 2015 (Stand: 17.08.2010) sowie der Zeit- und Aufgabenplan der FGG Elbe (Stand: 15.02.2010),
- die Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppe FP zum Datenmanagement zur Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (Stand: 04.11.2010).

Die nächsten Termine nach Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie sind:

- 22.12.2011: Vorläufige Ausweisung des Hochwasserrisikos (dieser Termin ist für die Erarbeitung der Karten für den „Dritten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ laut TOP 5 dieses Vermerks relevant)
- 22.12.2012: Vorlage des Zwischenberichts über die bei der Durchführung des Maßnahmenprogramms erzielten Fortschritte

## **TOP 7      Entwicklung des Portals WasserBLiCK (neue Funktionen, Instrument Web-Client)**

Nach einer Mitteilung von Herrn Dr. Kleber von der BfG ist es jetzt möglich, die tschechischen und polnischen Sonderzeichen in den Karten im WasserBLiCK darzustellen. Der Web-Client wird zwei Teile haben – einen externen Teil für die Öffentlichkeit und einen internen Teil, zu dem registrierte Nutzer nach einer Anmeldung Zugang haben.

### **Beschluss:**

Herr Dr. Kleber erarbeitet auf der Grundlage der bereits für das Einzugsgebiet des Rheins erarbeiteten Karte eine kurze Information / Präsentation zur Entwicklung des WasserBLiCKs und liefert sie als Anlage zu diesem Vermerk (Anlage 9). Teil der Präsentation werden Screenshots einschließlich Internetadressen mit Zugang zum internen Teil des Web-Clients sein.

## **TOP 8      Grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

### **Tschechische Republik:**

- Auf der Grundlage der neuen Typologie der Oberflächengewässer und der damit zusammenhängenden neuen Methodik wird zurzeit die neue Ausweisung der Wasserkörper abgeschlossen (siehe TOP 3). Für die Grenzgewässer werden mehrere Vorschläge erarbeitet, wobei weitestgehend die Abstimmungen in den Grenzgewässerkommissionen genutzt werden.
- Auf der Grundlage der bisherigen Abstimmung mit den Nachbarstaaten lässt sich feststellen, dass der einzige unsichere Teil die Grenzgewässer mit Bayern sind. Die Tschechische Republik ist bereit, die Abstimmung der Geometrien der Grenzgewässer mit den Nachbarstaaten abzuschließen, und zwar sowohl im Arbeitsmaßstab als auch im generalisierten Maßstab. Die daraus resultierende Graphik wird an die Nachbarstaaten verschickt.
- Zurzeit läuft ein Projekt der Vermessungsämter der Tschechischen Republik und Sachsens zur Abstimmung der grundlegenden geodätischen Daten an der tschechisch-sächsischen Grenze (Datenbanken ZAGABED und ATKIS). Das Ministerium für Umwelt hat sich mit einem Kooperationsvorschlag im Hinblick auf die Notwendigkeit der Beibehaltung der vereinbarten Übergabepunkte an der Elbe und die Klärung der Übergabepunkte für die übrigen Gewässer an das Tschechische Vermessungs- und Katasteramt (ČÚZK) gewandt.
- Für das Grundwasser gilt weiterhin, dass es keine grenzüberschreitenden Wasserkörper geben wird.

### **Beschluss:**

Vor der eigentlichen Endabstimmung der Geometrien der grenzüberschreitenden Oberflächengewässerkörper ist es notwendig, sich auf eine Philosophie zu einigen – d. h.

- von wo bis wo reicht ein grenzüberschreitender Wasserkörper,
- wie wird die gemeinsame Codierung der grenzüberschreitenden Wasserkörper sein.

Fragen bezüglich des Vorschlags für die Ausweisung von grenzüberschreitenden Wasserkörpern werden prioritär bei Wasserkörpern des Berichtsgewässernetzes behandelt, und zwar in der Expertengruppe DATA. Eine wichtige Grundlage des Vorschlags für die Ausweisung der grenzüberschreitenden Wasserkörper sind dabei die Abstimmungen in den Grenzgewässerkommissionen.



Nach der endgültigen Abstimmung des Vorschlags für die Ausweisung der grenzüberschreitenden Wasserkörper in den Grenzgewässerkommissionen erarbeitet die tschechische Delegation in der Expertengruppe DATA einen technischen Bericht über die Veränderung der Ausweisung der Wasserkörper.

#### **TOP 8.1 Stand der Vorbereitung der Datenschemata (eine im Arbeitsmaßstab und eine im generalisierten Maßstab) zur Abstimmung des Gewässernetzes und der Einzugsgebietsgrenzen unter den Staaten im Einzugsgebiet der Elbe**

Auf der deutschen Seite wurde ein erster Entwurf der Datenschemata DrainageBasin für die Einzugsgebietsgrenzen im Arbeitsmaßstab erstellt (siehe Anlage 10). Auf der Grundlage der Codes der kleinen Einzugsgebiete wird es möglich sein, diese Schemata für die Generierung größerer Gebietseinheiten, wie z. B. Koordinierungsräume, sub units oder plan units, zu nutzen.

Für das Gewässernetz im Arbeitsmaßstab liegt noch kein Vorschlag vor. Der erste Entwurf dieser Schemata wird wahrscheinlich in der Beratung der Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe im Februar 2011 vorgestellt werden.

Beide Datenschemata werden eher im langfristigen Zeitraum im WasserBLlck verfügbar sein.

In der Tschechischen Republik läuft jetzt die Abstimmung der Einzugsgebietsgrenzen mit dem Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ), die Tschechische Republik führt auch Verhandlungen zur Abstimmung der Einzugsgebietsgrenzen im Einzugsgebiet der Donau.

Derzeitig werden auf der Grundlage einer Studie des österreichischen UBA die Datenschemata für die Abstimmung des Gewässernetzes im Einzugsgebiet der Donau vorbereitet. Sie sollen bis Ende dieses Jahres fertig sein.

#### **Beschluss:**

Die Vorsitzende schickt der deutschen Delegation über das Sekretariat die Studie des UBA, damit diese bei der Erarbeitung des Entwurfs der Datenschemata für das Gewässernetz im Arbeitsmaßstab genutzt werden kann.

#### **TOP 9 Neue Elbekilometrierung – Erarbeitung eines Informationsdokuments**

Die deutsche und die tschechische Seite haben die Gewässerachsen der Elbe ausgetauscht. Eventuelle Unklarheiten werden zwischen den Betroffenen über das Sekretariat der IKSE geklärt.

#### **Beschluss:**

Das Sekretariat bereitet bis zur nächsten Beratung einen Entwurf für den Inhalt des gemeinsamen Dokuments mit der neuen und der bisher genutzten Elbekilometrierung vor.

#### **TOP 10 Verlängerung der EGM-Lizenz bis 2015**

In der Beratung wurde der Vorschlag der Firma EuroGeographic zur Verlängerung der Lizenz für die Nutzung der EGM-Daten bis 2015 diskutiert. Folgende Hinweise wurden gegeben:

- Seite 1, Tabelle: Das Format der gelieferten Daten sollte ArcGIS – personal Geodatabase sein.

- Anlage (letzte Seite), Punkt 1: Den thematischen Layer „Hydrography“ als eigenständigen Unterpunkt aufführen.

**Beschluss:**

Die Expertengruppe DATA stimmt dem Entwurf des Lizenzvertrags zur Nutzung der EGM-Daten bis 2015 mit den oben aufgeführten Hinweisen zu.

Das Sekretariat der IKSE schickt der Firma EuroGeographics den überarbeiteten Vertrag zur Abstimmung.

**TOP 11    Stand der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im Hinblick auf die Aktualisierung des Verzeichnisses der Schutzgebiete nach Art. 6 Abs. 3 WRRL**

Die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD sollen bis Januar 2011 Experten für die Überprüfung der grenzüberschreitenden Schutzgebiete und für ihre eventuelle Kartendarstellung auf der Grundlage verfügbarer Daten benennen.

Die Arbeitsgruppe WFD bittet daher die Expertengruppe DATA, den Stand der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im Hinblick auf die zu aktualisierenden Verzeichnisse der Schutzgebiete gemäß WRRL zu überprüfen.

Inhalt der Diskussion:

- Die INSPIRE-Richtlinie wird in Deutschland mittels der Vermessungsämter umgesetzt, in der Tschechischen Republik wurde die Agentur CENIA mit der Koordinierung der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie beauftragt. Die Experten aus Deutschland im Bereich Wasser wurden dabei in die Arbeit der technischen Gruppen für Geodaten zu folgenden von der INSPIRE-Richtlinie verfolgten Themen eingebunden: Gewässernetz / Hydrografie (Anhang I, Punkt 8) und Hochwasser / Gebiete mit Risiken (Anhang III, Punkt 12). In der Tschechischen Republik läuft zu diesen Aktivitäten keine relevante Diskussion und die Fachwelt wird erst über die Ergebnisse der genannten internationalen technischen Gruppen von INSPIRE informiert.
- Die Berichterstattung zu den Schutzgebieten – bis auf die für die Entnahme von Wasser für den menschlichen Verbrauch ausgewiesenen Gebiete nach Artikel 7 WRRL – läuft nach den entsprechenden Richtlinien, nach denen die Schutzgebiete eingerichtet wurden.
- Die technischen Spezifikationen für die Geodaten zum Thema Gewässernetz / Hydrografie (Anhang I, Punkt 8) und zum Thema Schutzgebiete (Anhang I, Punkt 9) der INSPIRE-Richtlinie stehen zur Verfügung – siehe Anlagen 11 und 12 dieses Vermerks.

**Beschluss:**

Die Vorsitzende erarbeitet einen Gliederungsentwurf des Berichts für die Arbeitsgruppe WFD und verschickt ihn über das Sekretariat der IKSE zur Stellungnahme.

Der genannte Bericht wird Informationen enthalten über

- die technischen Spezifikationen nach INSPIRE-Richtlinie im Hinblick auf die Schutzgebiete nach WRRL in Bezug auf das für den Bericht 2005 und den Bericht 2010 genutzte Datenmodell des WasserBLICKs,
- die Art und Weise sowie den Zeitplan für die Aktualisierung der Schutzgebiete.

Die beiden nationalen Sprecher legen bis zum 15. Januar 2011 einen Vorschlag für die Benennung von Experten für die Vereinheitlichung der Darstellung der Schutzgebiete an den Staatsgrenzen vor, diese Vorschläge werden der Beratung der Arbeitsgruppe WFD präsentiert.



## **TOP 12    Verschiedenes**

---

Zu diesem TOP gibt es keine Beiträge.

## **TOP 13    Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

- 15. Beratung: 03.03. und 04.03.2011 in Prag, Anreise am 03.03.2011
- 16. Beratung: September 2011 in Deutschland  
(Termin und Ort werden in der nächsten Beratung präzisiert)

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Präsentation der Firma ATKINS zu den Ergebnissen des Compliance Checks der Berichterstattung der Staaten im Jahr 2010
- Anlage 3: Von den Wasserdirektoren verabschiedete Reporting Sheets für die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (Floods Directive (2007/60/EC) Reporting sheets)
- Anlage 4: Berichtsschemata für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos und Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko (Entwurf der Firma ATKINS, Stand: 08.10.2010)
- Anlage 5: Entwurf der Europäischen Kommission für die Liste der Hochwassertypen und die Liste der nachteiligen Auswirkungen von Hochwassern, Stand 07.10.2010
- Anlage 6: Entwurf der deutschen Seite für die Struktur der Datenschablonen für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos und Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko (zwei Tabellen, Stand 28.10.2010)
- Anlage 7:
  - a. Aufgrund der Berichtsschemata PFRA und APFRS geforderte Daten und ihre Quellen für Deutschland – Stand: 28.10.2010
  - b. Aufgrund der Berichtsschemata PFRA und APFRS geforderte Daten und ihre Quellen für die Tschechische Republik – Stand: 01.12.2010
- Anlage 8: Verfahren für die statistische Auswertung Bodennutzung nach CORINE Land Cover
- Anlage 9: Information über die Entwicklung des Portals WasserBLiCK – MSPowerPoint-Präsentation
- Anlage 10: Erster Entwurf der Datenschablone DrainageBasin für die Einzugsgebietsgrenzen im Arbeitsmaßstab – Stand: Oktober 2010
- Anlage 11: Technische Spezifikationen zum Gewässernetz nach INSPIRE-Richtlinie (Stand: 26.04.2010)
- Anlage 12: Technische Spezifikationen zu den Schutzgebieten nach INSPIRE-Richtlinie (Stand: 26.04.2010)